

August Wilhelm Schlegel

Die verlorne Unschuld

(1791)

Übersetzung der altspanischen Romanze

»Yo m'era Mora Morayma / Morilla d'un bel catar«

(aus dem Cancionero de Romances, 1550)

Ich war Mohrinn Moraïna [!],
Mohrenmägdelein, schöngestalt.
Kam ein Christ vor unsrer Thüre,
Ach ich Arme: mich zu trügen;
5 Und er rief mich auf Arabisch,
Weil er's wohl zu reden wußte;
Oeffne mir die Thüren, Mohrinn!
So dich Allah mag beschützen! —
»Und wie soll ich Arme öffnen?
10 Weiß ich ja nicht, wer du bist.« —
Sieh, ich bin der Mohr Mazote,
Deiner Mutter Bruder bin ich.
Hab 'nen Christen todt geschlagen,
Hinter mir kommt der Alcalde:
15 Machst du mir nicht auf, mein Leben,
Wirst mich hier erschlagen sehn. —
Als ich Arme das vernommen,

Z. 1 B: Mohrin

Z. 14 B: Alkalde

Da begann ich aufzustehn;
Warf mir um das Zindelhemde,
Thät vor Eil nicht an mein Röckchen,
Und so kam ich vor die Thüre,
Schloß sie angelweit ihm auf. —

Textnachweise:

- A *Musenalmanach* 1792 Göttingen o.J. [1791], S. 142 f.
- B August Wilhelm von Schegel, *Poetische Uebersetzungen und Nachbildungen nebst Erläuterungen und Abhandlungen* (hg. von Eduard Böcking), Teil 2 (= *Schlegel's sämmtliche Werke*, Band 4), Leipzig 1846, S. 170.